

Erfahrungsbericht Erasmus

Barcelona, Spanien, Universitat Politècnica de Catalunya (UPC)

3. Semester Master Environmental and Resource Management

In meinem dritten Master Semester war ich für 5 Monate in Barcelona. Der folgende Bericht enthält Informationen zu meinen Vorbereitungen, meiner Unterkunft, meinem Studium und natürlich meinem Alltag.

Vorbereitungen

Zu den Vorbereitungen kann ich nur den Tipp geben sich genau durchzulesen welche Formulare wann wo einzureichen hat. Es ist auf jeden Fall nervig und eine Rennerei alle Unterschriften fristgerecht zu organisieren, es lohnt sich allerdings, Erasmus ist verdammt cool!

Unterkunft

Unterkünfte in Barcelona zu finden ist schwierig und Mieten sind hoch. Zwischen 400 und 500 Euro lassen sich gute Zimmer finden. Man kann sich sowohl erfolgreich aus Deutschland, als auch vor Ort etwas suchen. Ich habe vor Ort angefangen zu suchen - die Website Idealista ist hier das meist benutzte online Portal. Allerdings kostet die Zeit die man in Hostels verbringt bevor man etwas findet eine ganze Menge. Deswegen muss es nicht unbedingt viel teurer sein, sich in Deutschland schon für ein bisschen teureres Angebot zu entscheiden. Am Ende sind es dann doch nur 5 Monatsmieten, die es hier zu begleichen gilt.

Kautions musste ich zahlen und habe zum Glück darauf bestanden den Empfang der Kautions schriftlich bestätigen lassen. Ich wäre fast so wie einige andere Erasmus Studenten hier um meine Kautions gebracht wurde.

Ich habe im Bezirk Poble Sec gewohnt. Dieser ist zentral und man kommt schnell an den Campus der UPC. Außerdem hat man den Montjuic als Garten, was sich in Barcelona als Jackpot herausgestellt hat, da die Stadt ansonsten nicht sonderlich grün ist.

Studium an der Gasthochschule

Meine Fächer waren alle in Englisch. Ich habe mir das extra so gewählt, da ich alle Fächer einbringen wollte. Die Professoren haben alle gut Englisch gesprochen und die Kurse waren durchweg gut.

Die Anforderungen sind vom Schwierigkeitsgrad her normal. Dafür hatte ich das ganze Semester hindurch kursbegleitende Projekte, die teilweise sehr zeitaufwendig waren. Insgesamt habe ich drei Vorlesungsmodule belegt und mein Study Project gemacht. Alles konnte ich mit guten Noten abschließen ohne allzu viele Abstriche am Erasmus Leben machen zu müssen, dazu mehr unter Alltag. Ich würde empfehlen eher weniger als mehr Kurse zu belegen. Letztendlich ist ein Semester zu kurz um Barcelona und Spanien kennenzulernen und zeitgleich 30 ECTS Punkte zu machen.

Alltag

Zum Alltag gibt es natürlich viel zu erzählen. Barcelonas Strände sind toll, man kann den ganzen Winter durch Beachvolleyball spielen. Zum Ausgehen gibt es viele Adressen, mir haben besonders die Bezirke Gracia und Raval gefallen.

Mobil sein ist natürlich mega wichtig in Barcelona. Ich habe mir anfangs ein Fahrrad besorgt. Dieses wurde nach 2 Wochen geklaut. In Barcelona kann man nur unter ALLERHÖCHSTEN Sicherheitsvorkehrungen sein Fahrrad über Nacht auf der Straße stehen lassen. Abgesehen davon ist es schön in Barcelona Fahrrad zu fahren, aber auch nur weil Fahrradfahren halt an sich cool ist. Für sich genommen ist Barcelona keine Fahrradstadt. Fahrradwege gibt es nur begrenzt und diejenigen die es gibt, führen oft durch die Mitte großer Straßen wo die Luft verpestet ist.

Ich nach dem Diebstahl 100 % auf Metro umgestiegen. Solange man unter 25 Jahr alt ist, kann man für 100 Euro ein 3-monatiges Ticket lösen. Über 25 glaube ich für 130. Super fair und Metro funktioniert sehr gut in Barcelona.

Ansonsten kann ich empfehlen sich einen Erasmus Buddy zu suchen und die Einführungsveranstaltungen zu nutzen. Dort werden die ersten Kontakte geknüpft.

Viva España!!!!